

Früheingliederung: welche Akteure, welche Rollen, welche Ziele?



Wo steht die Versicherungsmedizin im Früheingliederungsprozess?

Jacques Stäger, Unterägeri
Amato Giani, Bern

Olten, 16.03.2017

5. IV-Revision



Früherfassung und Frühintervention

- Frühe **Meldung** und Erfassung bei der IV
- **Gesetzlich ist Einwilligung der Patienten für die Meldung nicht notwendig, hingegen müssen sie informiert werden**
- IV macht innerhalb von 4 Wochen eine Situationsanalyse
 - Erhaltung des Arbeitsplatzes, evtl. Anpassungen
 - Umplatzierung
- Nach spätestens 6 Monaten Grundsatzentscheid
 - Weitere Integrationsmassnahmen
 - Rente
 - Kein Anspruch auf weitere Leistungen

Ziel: folgende Risiken sollen vermindert werden

Zunehmende Leidens- und Ausfalldauer erhöhen das Risiko einer Dekonditionierung, Chronifizierung und Schmerzverarbeitungsstörung

Die subjektive Leidensverarbeitung des Patienten beeinflusst die Genesung und die berufliche Wiedereingliederung

Von wem erhalten wir Aufträge für ZAFAS-Gutachten?

90% Arbeitgeber, 10 % andere.

Bisher 1 x Taggeldversicherung.

Aber nach erstelltem Gutachten wollen die Taggeldversicherungen meine medizinischen Akten.

Aktuell: Helsana zeigt Interesse.

Essentielle Informationen vor der Untersuchung

- Pflichtenheft
- Arbeitsplatzbeschreibung
- Arztzeugnisse
- medizinische Akten



Dr. med. Amato Giani
Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin, Hausarzt
Sidlerstrasse 4, 3012 Bern

... der Krankenkassenarzt, für den es ja überhaupt nur ganz gesunde, aber arbeitsscheue Menschen gibt. (F.K. 1912)

Bei weitem häufigstes Krankheitsbild bei ZAFAS-Gutachten

F32 Depressive Episode

Arbeitsunfähigkeit nur bei mindestens mittelgradiger Depressiver Episode.

- Leicht: 2 Hauptsymptome + 2 Zusatzsymptome
- Mittelgradig: 2 Hauptsymptome + 3-4 Zusatzsymptome
- Schwer: 3 Hauptsymptome + ≥ 4 Zusatzsymptome
jeweils Verlauf über ≥ 2 Wochen

Mednetbern-Guideline Depression

Entwickelt als Tool / Tool zur Hilfestellung für die Hausärzte

Fallbeispiel inkl. Fragen u. Antworten

Patient S.T. 1967

Fragen des Auftraggebers (Arbeitgeber)

- Entspricht das Zeugnis des Hausarztes den Tatsachen?
- Ist Herr S.T. in der Zeit in der er krankgeschrieben ist geschäftsfähig?
- Ist er ferienfähig?
- Braucht es ein spezialärztliches Gutachten? Wenn ja: welcher Spezialarzt?

Fallbeispiel inkl. Fragen u. Antworten

- Wie ist die längerfristige Prognose einzuschätzen?
So wie Herr S.T. sich bei seinem Team abgemeldet hat, geht er nicht von einer Rückkehr an seinen Arbeitsplatz aus.
- Ist Herr S.T. für eine andere Tätigkeit arbeitsfähig? Entweder im Mutterhaus oder in einem Schwesterhaus in Bern?
- War die Absenz planbar?
- Was kann seitens des Arbeitgebers getan werden, dass Herr S.T. möglichst bald gesund an seinen Arbeitsplatz zurückkehrt?

mednetbern-Depressionsfragebogen zur Ermittlung der 3 Haupt- und 7 Zusatzsymptome der Depression sowie des somatischen Syndroms und der psychotischen Symptome



Name S. Vorname T. Datum des Tests 10.1.17

Hauptsymptome	Ja=1 Nein=0	Beispielfrage
1. Depressive Stimmung	1	Sind Sie niedergeschlagen oder deprimiert?
2. Lust- und Freudlosigkeit, Interesseverlust	1	Haben Sie in der letzten Zeit die Lust oder die Freude an Beruf, Hobby oder Familie verloren?
3. Ermüdbarkeit, Antriebsmangel	1	Wie ist es mit der Energie? Fühlen Sie sich müde und abgeschlagen? Wie bewältigen Sie Ihren Alltag?
Punktezahl Hauptsymptome	3	

Zusatzsymptome	Ja=1 Nein=0	Beispielfrage
1. Verminderte Konzentration und Aufmerksamkeit	1	Wie ist es mit der Konzentration z. B. beim Lesen?
2. Vermindertes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen	1	Wie steht es mit Ihrem Selbstvertrauen?
3. Schuldgefühle	1	Machen Sie sich Vorwürfe oder fühlen Sie sich schuldig?
4. Negative und pessimistische Zukunftsperspektiven †	0	Wie sehen Sie die Zukunft? Positiv oder negativ?
5. Verminderter Appetit	1	Wie ist der Appetit?
6. Schlafstörungen	1	Wie geht es mit dem Schlafen? Wann wachen Sie auf?
7. Suizidgedanken/Suizidhandlungen †	0	Wie steht es mit ihrem Lebensmut und ihrer Lebensfreude? Haben Sie bereits daran gedacht, Ihrem Leben ein Ende zu setzen? Falls nein: Was hindert Sie, das zu tun? Falls ja: Woran haben Sie gedacht?
Punktezahl Zusatzsymptome	5	
Punktezahl Total	8	

Somatisches Syndrom (mindestens zwei Symptome müssen vorhanden sein)	Ja=1 / Nein=0
Schlafstörung, frühmorgendliches Erwachen, Morgentief	
Deutlicher Appetitverlust bzw. Gewichtsverlust über 5 % des Körpergewichtes in den letzten 4 Wochen	
Sexuelle Probleme (Libidoverlust, ED)	
Psychomotorische Agitiertheit oder Hemmung	

Psychotische Symptome	Beispielfrage	Ja=1 / Nein=0
Wahnsymptomatik	Haben sie das Gefühl, etwas Schlimmes getan zu haben, zu verarmen, an einer Krankheit zu leiden oder bedroht zu sein?»	
Halluzinationen	Hören Sie manchmal Stimmen, die Bemerkungen machen oder sie zu etwas auffordern?	

Monitoring-Fragebogen mit PHQ-9

9 Fragen, welche die depressive Symptomatik mit einer Skala von 0 («überhaupt nicht») bis 3 («beinahe jeden Tag») bewerten. Die Summe zwischen 0 und 27 wird zur Verlaufsbeurteilung eingesetzt: 0-4 minimale, 5-9 milde, 10-14 mittelgradig, 15-27 schwere depressive Symptomatik.

Wie oft fühlen Sie sich im Verlauf der letzten zwei Wochen durch die folgenden Beschwerden beeinträchtigt?	Überhaupt nicht = 0 Punkte	Einzelne Tage = 1 Punkt	Die Hälfte der Tage = 2 Punkte	Beinahe jeden Tag = 3 Punkte
Wenig Interesse oder Freude an Ihren Tätigkeiten				3
Niedergeschlagenheit, Schwermut oder Hoffnungslosigkeit			2	
Schwierigkeiten ein- oder durchzuschlafen oder vermehrter Schlaf				3
Müdigkeit oder Gefühl, keine Energie zu haben				3
Verminderter Appetit oder übermässiges Bedürfnis zu essen			2	
Schlechte Meinung von sich selbst; Gefühl, ein Versager zu sein oder die Familie enttäuschen zu haben				3
Schwierigkeiten, sich auf etwas zu konzentrieren, z.B. beim Zeitunglesen oder Fernsehen				3
Waren Ihre Bewegungen oder Ihre Sprache so verlangsamt, dass es auch anderen auffallen würde? Oder waren Sie im Gegenteil «zappelig» oder ruhelos und hatten dadurch einen stärkeren Bewegungsdrang als sonst?			2	
Gedanken, dass Sie lieber tot wären oder sich ein Leid zufügen möchten	0			
Punktezahl Total			19	

Monitoring alle 2 Wochen mittels PHQ-9.

> 50 % Symptomreduktion = Besserung: Fortsetzen der Therapie
 < 50 % Symptomreduktion: Überprüfung der Compliance, Augmentation, Weiterweisung
 Massgebend ist der Ausgangswert (Summe der 9 Items) beim Assessment.

Braucht es ein spezialärztliches Gutachten? Wenn ja: welcher Spezialarzt?

Antwort:

... die Schwere und Dauer der Erkrankung, ohne dass sich der Zustand wesentlich gebessert hätte, machen meiner Meinung nach die Zuziehung eines Spezialarztes notwendig. Ich habe dies dem Patienten mitgeteilt und er ist bereit, meinen Vorschlag an den/die Hausarzt/Hausärztin weiterzuleiten. Die Prognose der Erkrankung ist in der Regel günstig ...

Was kann seitens des Arbeitgebers getan werden, dass Herr S.T. möglichst bald gesund an seinen Arbeitsplatz zurückkehrt?

Antwort:

Von Seiten des Arbeitgebers ist es – nicht nur im speziellen Fall von Herrn S.T. – sondern in jedem Fall eines erkrankten Mitarbeiters immer wichtig, die Ressourcen zu aktivieren. Besonders wichtig in dieser Hinsicht sind gute und sichere Situationen in Beziehungen, Arbeit, Geld, Wohnen, Aufenthaltsstatus, Spiritualität, Sport und Bewegung.